



Liebe Landsleute!
Werte Küstenfischer!

Das Jahr 2010 neigt sich seinem Ende zu,

Grund genug für uns einen Blick zurückzuwerfen auf die Situation der Küstenfischerei in unserer Heimat. Einen Blick zurück, nicht nur auf das Jahr 2010, sondern auch auf die Zeit seit 1990.

Es ist nicht übertrieben, festzustellen, daß seit der „Wende“ besonders die kleinen und mittleren Fischereibetriebe einem für unmöglich gehaltenen Niedergang ausgesetzt waren und bis zum heutigen Tage sind!

Nicht Wenige, seit Generationen vom Fischfang lebende selbständige Familienbetriebe, stürzte die „sogenannte freie Marktwirtschaft“ in den wirtschaftlichen Ruin. Das, was der Globalkapitalismus noch an Küstenfischerei übrig ließ, sieht sich heute einem EU-Diktat ausgesetzt, welches auch von der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern gewollt und unterstützt wird!

Wie anders ist es zu erklären, daß jede EU-Bestimmung im Landesparlament stets mit großer Mehrheit abgesegnet wird?

Allein in den letzten 15 Jahren kürzte man die Fangmengen des Ostseeherings für die deutschen Ostseefischer massiv. Nur noch gut ein Viertel der ursprünglichen Heringsfangquote dürfen aktuell angelandet werden.

Aber, auch für das Jahr 2011 stehen die Zeichen auf Sturm. Es wird nochmals um 30 % gekürzt werden. Dies bedeutet 9000 t Ostseehering – nicht mehr! Und dies wiederum bedeutet mit Sicherheit ein weiteres Absterben der Ostseeküstenfischerei in unserem Lande.

Wenn nicht endlich etwas passiert, wird der traditionell vom Vater zum Sohn weitergegebene Familienbetrieb sehr bald der Vergangenheit angehören!

Es ist kein Geheimnis, werte Fischer, daß die NPD-Fraktion sich immer wieder mit klaren Forderungen und für die etablierten Parteien unbequemen parlamentarischen Initiativen auf die Seite der Fischer gestellt hat.

es schreibt Ihnen:

Udo Pastörs

Datum:

06.12.2010

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom:

pa-to

Anschrift:

NPD Fraktion im Landtag von
Mecklenburg-Vorpommern
Im Schloß
Lennéstraße 1
19053 Schwerin

Weltnetz:

www.npd-fraktion-mv.de
ePost:
info@npd-fraktion-mv.de

Telefon:

0385 525 13 11

Fax:

0385 525 13 21

Und es ist auch Ihnen sicher nicht verborgen geblieben, daß all unsere parlamentarischen Anträge von den anderen Parteien einstimmig, ohne darüber nachzudenken, noch zu verhandeln, abgelehnt wurden. Die Begründung der Ablehnungen verloren sich in allgemeinen Beschimpfungen unserer Partei, ohne konkret eine Alternative zur Rettung Ihres Berufszweiges aufzeigen zu können.

Bereits 2007 warnte die NPD vor einem allgemeinen Untergang der maritimen Identität in unserer Heimat, indem sie darauf aufmerksam machte, daß die heimische Ostseefischerei und Werftindustrie unbestrittener fester Bestandteil der maritimen Tradition Mecklenburg-Vorpommerns bleiben muß.

Es gehört auch zu den unbequemen Wahrheiten, daß die Europäische Union mit ihren Quotenregelungen, fernab in Brüssel, kein Ohr für die Nöte und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Fischereibetriebe an unseren Küsten hat. Und es gehört auch zu den unbequemen Wahrheiten, daß von CDU, FDP, Die Linke und vor allen die SPD, versucht wird, die Fischer hinters Licht zu führen. Sie tun dies, indem sie vortäuschen, daß durch Vorsprache des Landwirtschaftsministers Till Backhaus in Brüssel eine Verbesserung der Situation unserer Fischer erreicht werden könnte.

Nein, liebe Landsleute, die Etablierten spielen auf Zeit!

Der Landwirtschaftsminister, Herr Backhaus, täuscht nur Gestaltungsspielraum vor, den die EU-Diktatur überhaupt nicht zu läßt!

Herr Backhaus kann nicht ein praktisches Beispiel vorweisen, wo seine Initiative zur Verbesserung Ihrer Situation nachhaltig Erfolg gehabt hätte!

Selbstverständlich ist es kein Geheimnis, daß die National Demokratische Partei Deutschlands für einen **konsequenten Austritt** der Bundesrepublik aus der EU eintritt!

Hierfür gibt es nicht nur im Bereich der Währungspolitik, der Werftindustrie und eines nationalen Fischereikonzepts wegen, gewichtige Gründe.

Wir glauben eben nicht, daß es eine Zukunft auf der Grundlage von in Brüssel beschlossenen Quotenregelungen und Subventionsversprechungen für unsere Ostseefischer, die Werftindustrie und den gesamten Agrarbereich geben kann. Daher auch unser harter Widerstand gegen alles, was ohne Mitspracherecht der Betroffenen vor Ort von den Brüssler Kommissaren angeordnet wird.

Die Zeit drängt, denn die deutsche Ostseefischerei steht vor ihrem Ende!

Die NPD-Landtagsfraktion identifizierte sich stets mit den Problemen der deutschen Fischer. Dies haben wir nicht nur auf der Demonstration am 28. April 2009 deutlich gemacht.

Als kleinen Einblick unseres Einsatzes für Sie, auch im Parlament, erlaube ich mir, Ihnen diesem Schreiben eine DVD mit allen Debatten im Landtag, die meine Fraktion zum Schutz der deutschen Ostseefischer ergriffen hat ebenso beizulegen, wie sonstige Publikationen zu diesem Thema.

Sehr geehrte Landsleute, im Gegensatz zu den im Landtag sonst vertretenden Parteien werden wir uns auch zukünftig jeder Zeit unerschrocken für das Recht auf Arbeit unserer Fischer einsetzen.

Ich bitte Sie herzlich um Unterstützung unserer politischen Arbeit und versichere, daß wir in gewohnter Hartnäckigkeit berechnigte nationale Positionen weiterhin vertreten werden.

Gestatten Sie mir, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2011 zu wünschen.

Ihr

Udo Pastörs
Fraktionsvorsitzender